

## Bundesverdienstkreuz für Göbel

Gebürtiger Eichstätter wurde für seine Arbeit bei der Leprahilfe ausgezeichnet

**Würzburg/Eichstätt (EK)**  
Der gebürtige Eichstätter Manfred Göbel, Projektleiter der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW) in Brasilien, ist mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Vergangene Woche überreichte ihm der deutsche Botschafter Friedrich Prot von Kunow in einer Feierstunde in Würzburg das Bundesverdienstkreuz am Bande. „Die Auszeichnung ist nicht

nur für mich eine Anerkennung“, sagt Manfred Göbel. „Sie ist auch ein Lob an die DAHW und eine Ehrung der Spender, die unsere Arbeit erst möglich gemacht haben“, so der 52-jährige Familienvater, der mit einer brasilianischen Ärztin verheiratet ist.

Seit seiner Jugend in Eichstätt, wo er 1953 geboren wurde, wollte Manfred Göbel sich für die Armen in der „Dritten Welt“

einsetzen. Jetzt kann er auf bereits 26 Jahre Hilfe zurückblicken. 1979 ging er nach seiner Ausbildung zum Krankenpfleger im Auftrag der DAHW nach Brasilien, wo er seitdem Tausenden Menschen beistehen konnte.

Der deutsche Botschafter würdigte während der Feierstunde die Arbeit Manfred Göbels und der DAHW. Die Hilfsorganisation habe zum Ansehen Deutschlands in der Welt beigetragen. Er betonte die humanitäre Arbeit, die gerade den Menschen zugute kommt, die wegen ihrer Krankheit von der Gesellschaft ausgeschlossen sind.

Seit Januar 2005 ist Manfred Göbel in dem größten südamerikanischen Land der Leiter von zahlreichen Hilfsprojekten: Zu seinen Aufgaben gehört die Koordination der DAHW-Projekte in fünf Bundesstaaten Brasiliens. Außerdem stimmt er federführend die Zusammenarbeit mit den staatlichen Gesundheitsbehörden ab. Die Hilfe ist dringend notwendig: Tuberkulose breitet sich in Brasilien mehr und mehr aus. Über 100 000 Kranke werden jährlich registriert. Auch Lepra ist ein großes Problem: Jährlich erkranken nachweislich rund 50 000 Menschen und sind von Behinderung und Ausgrenzung bedroht. Nur in Indien gibt es mehr Leprakranke.

Manfred Göbel ist in fast ganz Brasilien unterwegs, um dort die Lepra- und Tuberkulose-Arbeit zu verbessern. Doch während er früher hauptsächlich an der Basis mitarbeitete und viele wochenlange Busstouren unternahm, ist er heute bei wichtigen Entscheidungen des brasilianischen Gesundheitswesens auf Landes- und Bundesebene gefragt.



**Manfred Göbel wurde nun für sein Engagement zugunsten der Leprakranken in Brasilien mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.** Foto: oh